

Jeden Tag ein Eis für Tennistalente

Beim „Böhner Cup“ vom 20. bis 26. Juli starten 400 Sportler in 13 Altersklassen.

VON TINO HERMANN

Ludvik Trunecek (TC Rheinstadion) hat trotz der nahenden Sommerferien jede Menge zu tun. Er muss mit seinem Team demnächst mehr als 400 talentierte Tennisspieler in 13 verschiedenen Altersklassen möglichst fehlerfrei und problemlos durch eines der bedeutendsten und größten bundesdeutschen Jugend- und Juniorenturniere lotsen. Denn Trunecek ist Ausrichter des „Böhner Cup“ (20. bis 26. Juli) auf der Anlage des TC Rheinstadion (TCR).

Attraktiv ist das Nachwuchstennis-Turnier im Schatten der Arena, weil es in der höchsten Kategorie des Tennis-Verbandes Niederrhein angesiedelt ist, die Teilnehmer viele Punkte für die Rangliste des Deut-

schen Tennis Bundes (DTB) sammeln können und, weil es auch jeden Tag kostenloses Speiseeis für alle gibt. „In diesem Jahr konnten wir auch das Preisgeld für die U21-Konkurrenz auf insgesamt 8000 Euro erhöhen. Das erhöht die Attraktivität in dieser Altersklasse nochmals“, sagt Trunecek.

Damit kommt er seinem Ziel näher, eine Top-Veranstaltung als Kommunikationsplattform für Spieler und Trainer einzurichten. Kein Wunder also, dass der deutsche Ex-Davis Cup-Spieler Karsten Braasch seine Jugendspieler regelmäßig zum TCR begleitet. „Wir möchten professionelle Turnierstrukturen bei unserem Nachwuchsturnier entwickeln“, so Trunecek. Mit den Top-Talenten des

Tennis-Bezirks Düsseldorf wie DTB-Auswahlspieler Henri Squire (TC Kaiserswerth), Böhner Cup-Titelverteidigerin Laura Böhner (AK16, TCR) oder die TVN-U14-Ranglistenzweite Milijana Scepanovic rechnet der Turnierdirektor fest. „Vorausgesetzt, es steht kein Familienurlaub an“, so Trunecek.

Sicher ist bereits, dass der „Böhner Cup“ 2015 wieder ein internationales Turnier sein wird. US-Trainer Steve Smith aus Florida hat ein vierwöchiges Jugend-Trainingslager in Düsseldorf organisiert und das Turnier als wichtigsten Leistungstest fixiert. „Steve Smith gehört zu den renommiertesten Tennistrainern in den USA und hat schon eine Reihe von Profis betreut“, sagt Ludvik Trunecek.